

Vollen bei Münster
Allerlei Dirschr. 28.

Ober verehrter Herr Professor!

Nur ca 4 Wochen sprich Frau
Dr. Lammeler in Verantwortung Ihres letzten Briefes,
wie immer Sie Ihre Abgabe traf, und so lesen Sie dann
die satirische Schilderung der Masseltische: daß Gogarten
nicht in Leberecht kommen können, trotz so vielen was Jaffir
prose, und daß es sich anders als immer noch unmöglich dünkt,
den Protestationsbünd in diesem wichtigen Punkte durch Althaus
oder Weber zugunsten zu lassen (Prof. Braunsied spricht, daß
E. Hinsch die Aufgabe wohl übernehmen würde, doch haben wir uns
noch auf nicht an ihn gewandt), während der Katholizismus King
Bernhart, Dempf, Schmitt, Przywara so mühsam vertreten wird.

Dr. Lammeler hat, daß Sie sich die Frage doch auf
King der Kopf geben lassen wollten & uns im Fall definitiver
Abklärung sofort schreiben müßten. Da wir bis heute kein Ant.
noch eintref, so haben wir - wenn nicht der glücklichste Zufall
Dr. Lammeler's Brief oder eine Antwort von Ihnen auf der Post
zu Herkelt geben ließ - also nun in wiederankommender Hoffnung
auf die Möglichkeit, die vielleicht doch noch gewonnen zu
können. Aber Przywara hat auf Rückgruch mit den

maßgebenden Stellen seines Ordens (S.D.) um Instruktion
seiner Mitarbeit zugesichert und unsern besten Willen in Rücksicht auf
Führungsmaßnahmen mit Ihnen die Handhabe des Leitungs Konzepts
gestatten zu können. Mit dem scharfen philosophischen Geist
Ihrewardes & würden Sie gewiß auf alle Mitarbeiter sehr gut
wirken. Ihr eigenes Leiden, was Sie in Ihrem
vorletzten Brief schon andeuteten, wäre für Sie in solch
hohem Maße die Erfüllung aller Hoffnungen und das bedingt
unvollst. und gegenwärtigste Werk, das von unangenehmen Dingen
für gesprochen werden könnte, daß wir Sie bitten, das in der
insbesondere Leben, das sachlich begründet ist, nicht abzupflügen.

Mit verbindlichem Gruß
Ihr unerschütterlich ergebener

H. A. Baumbach

Dr. Manfred Seydewitz.